

Mittleres Toggenburg

Intro

«Eintopf» macht stark

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Sommer hatte ich Gelegenheit, den Zwingli-Garten in Wildhaus zu besuchen. Eigentlich sage ich von mir, dass ich ein wenig einen «grünen Daumen» habe. Denn immerhin blühen meine beiden Weihnachtskakteen jeweils sehr üppig. Und ich stelle mir gerne vor, dass dieses Blühen auch mit meiner Zuwendung für die Pflanzen zu tun habe. Um einen «richtigen» Garten zu bepflanzen hat es bisher nie gereicht – an was das liegen mag?

Also, auf nach Wildhaus! Auf der Grösse eines halben Fussballfeldes wachsen im Zwingli-

Garten, gleich hinter dem Geburtshaus des Reformators, nahezu 80 Sorten Pflanzen.

Die verkannte Brennessel

Dabei hatte ich das Glück, mit Benedikt Kogler sprechen zu können. Der 29jährige Österreicher ist der «Architekt» des Zwingli-Gartens. Die Idee ist einfach, aber bestechend: Man kann dort erfahren, was die Familie des kleinen Ulich Zwingli gepflanzt hat. Und man kann daraus auch schliessen, was bei ihnen auf den Tisch gekommen ist.

Das herauszufinden ist gar nicht so einfach. Denn was die «gewöhnlichen» Leute im



Schmetterling und Schnittlauch: Man trifft sich im Zwingli-Garten.

16. Jahrhundert gegessen haben, ist kaum überliefert. Geschichtsschreibung interessiert sich bis ins 20. Jahrhundert fast ausschliesslich für die vornehme Herrschaft. Kogler hat recherchiert, unter anderem im St.Galler Klosterplan aus dem 9. Jahrhundert. Herausgefunden hat er auch, was der junge Ueli gegessen hat und ihn offenbar stark gemacht hat: einen «Eintopf». Dabei wird gemahlenes Getreide mit Gemüse wie Rüebli verkocht. Eine überraschende Erkenntnis ist die damalige Wertschätzung der Brennessel. Zwingli's Zeitgenossen haben sie gleich dreifach gebraucht: Als Heilmittel, als Gemüse und ihre Fasern als Grundstoffe für Kleider. Es ist eine Einsicht, die gut tut: Was heute verkannt ist, wird zu anderen Zeiten hoch gelobt. Und umgekehrt!

Gott, der grosse Gärtner

Gärten haben auf viele Menschen eine beruhigende Wirkung und gehören zur Kulturgeschichte. Es überrascht nicht, dass es in der Bibel viele Gartengeschichten gibt. Gott wird in Schöpfungsalmen als eine Art grosser Gärtner der Schöpfung gelobt. Und der Paradiesgarten wie der Garten Gethsemane sind gut bekannte Orte. Schön ist auch die Garten-Symbolik in den letzten drei Strophen des Liedes 537 im Gesangbuch. «Dass ich dir stetig blühe», hofft der Lieddichter Paul Gerhardt, gemeint ist: Dass wir Menschen Gott entgegen blühen. Und wir so seines «Gartens schöne Blum und Pflanze mögen bleiben».

Ich wünsche Ihnen gute Gartengeschichten!
Pfarrer Daniel Klingenberg

Besondere Gottesdienste

ERNTEDANKGOTTESDIENST

8. September, 9.40 Uhr, Kirche Wattwil

Die Heiterswiler Bäuerinnen schmücken in diesem Jahr die Wattwiler Kirche für die Erntedankfeier. Sie laden auch zum anschliessenden



Unsere Gottesdienste

	Lichtensteig	Wattwil	Krinau
Sonntag 1. September		10.30 Uhr Alpgottesdienst Eggli Pfr. Rainer Pabst, Mitwirkung der Bäuerinnen Steintal-Laad und des Letzichörlis	
Samstag 7. September	17.30 Uhr Ökum. Summerobig Zoom-Familiengottesdienst, Pfrn. Nanette Rüegg und Jugendarbeiter Elias Schönenberger, mit Chinderhüeti und Spaghetti-Plausch		
Sonntag 8. September		9.40 Uhr Erntedankgottesdienst Pfr. Rainer Pabst mit den Bäuerinnen von Heiterswil, Bürinnenchörli Heiterswil, Chinderhüeti	
Samstag 14. September		14.00 Uhr Trauung von Judith Steiner geb. Linsi und José Steiner, Wattwil, Pfr. Hans Jörg Fehle	
Sonntag 15. September		9.40 Uhr Eidg. Bettag Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Trix Gretler, Mitwirkung des Kirchenchores, Chinderhüeti	19.00 Uhr Eidg. Bettag Abendgottesdienst mit Abendmahl Kirchenkaffee im ehemaligen Pfarrhaus
Sonntag 22. September	9.40 Uhr Gottesdienst Pfr. Daniel Klingenberg	9.40 Uhr Gottesdienst mit Predigt-Nachgespräch, Pfrn. Nanette Rüegg, Chinderhüeti	
Sonntag 29. September	9.40 Uhr Gottesdienst / Nostalgietag Pfr. Rainer Pabst, Kirchenkaffee		
Sonntag 6. Oktober		9.40 Uhr Gottesdienst Pfrn. Nanette Rüegg, ab 9.20 Uhr Einsingen Monatslied	9.40 Uhr Erntedankgottesdienst Pfr. Daniel Klingenberg und Bergsonne-Chörli Mosnang, Kinderprogramm, ab 9.20 Uhr Einsingen Monatslied

Predigt-Nachgespräch – Miteinander ins Gespräch kommen

Auch wenn die Predigt in unseren Kirchen von aussen betrachtet ein Monolog ist, liegt uns sehr viel am Dialog mit Ihnen.



Am Predigt-Nachgespräch kann ein reger Austausch stattfinden. Vorkenntnisse sind keine notwendig.

Welche Gedanken zur Schriftauslegung haben Ihnen gutgetan? Wo fordert Sie die Predigt im alltäglichen Leben heraus? Oder legt Ihre Lebenserfahrung Widerspruch gegen einige Gedanken der Predigt ein? Vielleicht möchten Sie auch gerne von anderen hören, zu welchen Gedanken sie der Predigttext und die Predigt inspiriert haben?

Das Predigt-Thema am eckigen Tisch

Aus all diesen Gründen bieten wir versuchsweise für alle Interessierten nach dem Gottesdienst eine Gesprächsrunde an. Beim Kirchenkaffee wird jeweils ein Tisch mit einem Schild «Predigt-Nachgespräch» reserviert sein. Es steht allen offen, sich dazusetzen oder auch wieder aus der Runde zu verabschieden. Wir tauschen aus, Fragen können gestellt werden und jede Meinung hat ihre Berechtigung in dieser Runde. Es braucht keine theologischen Vorkenntnisse. Unsere jeweils eigenen Lebenser-

fahrungen bieten Anknüpfungspunkte zu den biblischen Texten, die ebenfalls aus dem Leben immer wieder erneut ins Leben hineinsprechen möchten.

Kirchenkaffee bleibt bestehen

Wir freuen uns über alle, die sich in die Runde gesellen. Zugleich möchten wir aber auch betonen, dass Sie alle den Kirchenkaffee auch weiterhin mit gutem Gewissen für all Ihre anderen Gespräche und Kontakte geniessen dürfen.

Fürs Pfarrteam: Pfrn. Nanette Rüegg

An folgenden Sonntagen finden Predigt-Nachgespräche statt:

22.9.19 Wattwil Pfrn. Nanette Rüegg / 13.10. Lichtensteig Pfrn. Trix Gretler / 10.11. Wattwil Pfr. Daniel Klingenberg / 22.12. Wattwil Pfr. Rainer Pabst / 26.1.20 Wattwil Pfrn. Nanette Rüegg

Im neuen Jahr ist dann auch ein Predigt-nachgespräch in Krinau geplant.

ghetti-plausch mit Dessertbuffet auf alle. Dessertspenden können ab 16.30 Uhr abgegeben werden. Wir freuen uns auf Gross und Klein!

GOTTESDIENSTE ALTERS- UND PFLEGEHEIM RISI

13. und 27. September, 10.00 Uhr

GOTTESDIENST IM SPITAL WATTWIL

6. September (mit Abendmahl), 20. September und 4. Oktober (mit Abendmahl), 18.30 Uhr

TAIZÉ-GEBETE

8. September, 20.00 Uhr
Neu St. Johann, Karlskapelle

Kinder / Jugend

ZOOM

Familien-Gottesdienst
7. September, 17.30 Uhr
Kirche Lichtensteig
ab 16.30 Uhr Spielstrasse im Kirchgemeindesaal offen



KOLIBRI / ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

für Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter, im evangelischen Kirchgemeindesaal Lichtensteig

14. September, 10.00 Uhr



SONNTAGSSCHULE WATTWIL

8. / 15. und 22. September, 9.30 Uhr
im Rägeboge, Wilerstr. 17



FIIRE MIT DE CHLIINE

für Kinder ab dem Spielgruppenalter bis rund sechs Jahre

13. September, 15.00 Uhr
evangelische Kirche Lichtensteig



ÖKUMENISCHE CHINDERFIIR

für Kinder ab ca. drei Jahren

26. Oktober, 10.00 Uhr,
evangelische Kirche Wattwil



JUGENDGOTTESDIENST

Alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse Lichtensteig treffen sich jeweils am **Mittwochmorgen von 7.20 bis 7.50 Uhr** zum Jugendgottesdienst in der Oase der evangelischen Kirche Lichtensteig

FÜR 5.- UND 6.-KLÄSSLER

Propeller-Jugendabend
20. September, 19.00-21.00 Uhr
im Treff, Wigetstr. 6, Wattwil
mit Thomas Faes, Jugendarbeiter



TEENSTREFF

TEENSTREFF 1. BIS 3. OBERSTUFE

27. September, 18.30-21.00 Uhr
draussen, Treffpunkt vor der evang. Kirche Wattwil

pfefferstern

ERLEBNISPROGRAMME FÜR DIE JUGENDLICHEN DER 1. UND 2. OBERSTUFE

Angebot auf www.pfefferstern.ch

Erwachsene

KIRCHENCHOR

3. / 17. / 24. September, 20.00 Uhr
im evangelischer Kirchgemeindesaal Lichtensteig
10. September, 20.00 Uhr
evangelische Kirche Wattwil

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHE

26. September, 19.45 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum Wattwil

ABENDWACHE

Dienstags, 18.00-19.30 Uhr
Oase der evangelischen Kirche Wattwil.
Gemeinsam schweigen, beten und Gedanken austauschen.

Apéro mit Süssmost, Zopf und Käse ein. Das «Heiterswiler Bürinnechörl» gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Zusammen mit Pfarrer Rainer Pabst machen sich die Bäuerinnen Gedanken, wofür sie in diesem (Ernte-)Jahr dankbar sind, trotz schwerer Augenblicke. Entsprechend steht die Feier unter dem Thema «Dankbarkeit – eine gute Frucht!» Während dem Gottesdienst ist eine Chinderhüeti für die Kleinen im Haus zum Brunnen eingerichtet. Dort findet auch die Sonntagschule statt. Nach der Feier sind alle zum Apéro und Kirchenkaffee eingeladen.

ÖKUMENISCHER SUMMEROBIG

7. September, 17.30 Uhr, Kirche Lichtensteig

Der ökumenische Summerobig wird dieses Jahr als Zoom-Familiengottesdienst durchgeführt und findet in der evangelischen Kirche Lichtensteig mit Pfarrerin Nanette Rüegg und Jugendarbeiter Elias Schönenberger statt.

Ab 16.30 Uhr ist die Spielstrasse geöffnet und nach dem Gottesdienst wartet ein feiner Spa-

ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH WATTWIL um 12.15 Uhr

5. September kath. Pfarreizentrum
12. September Säli evang. Kirche
19. September kath. Pfarreizentrum
26. September Säli evang. Kirche

BAZARGRUPPE

in der Alterssiedlung, Hembergerstr. 2, Wattwil
9. und 23. September, 14.00 Uhr

Veranstaltung des Frauenkreises Lichtensteig**HAURUCK ... WER ISCH STÄRCHER?**

Selbstverteidigungskurs für Frauen
18. September, 19.30 Uhr
 Kosten: Fr. 15.00 pro Person
 Treffpunkt: Thuroplast, Lichtensteig
 Anmeldung bis 13. September bei Gabi Sutter, 071 994 22 83

Interkulturelle Begegnungen**TREFFPUNKT IM TREFF**

Miteinander handarbeiten, plaudern, Hausaufgaben machen, Kaffee und Tee trinken... Flüchtlingsfrauen, Schweizerinnen und Ausländerinnen aus dem Toggenburg verbringen zusammen den Nachmittag, Kinder sind willkommen **jeden Donnersag, 14.00 bis 15.30 Uhr**
 Treff, Wigetstr. 6, Wattwil, keine Anmeldung nötig, Auskunft: Erika Meyer, 071 988 32 31

WANDERUNG MIT B-TREFF EB NAT-KAPPEL

von Nesslau nach Ebnat-Kappel; picknicken und grillen im Sinnepark Bodenwiesli; Essen und Trinken selber mitnehmen
8. September, Abfahrt: 08.38 Uhr Bushaltestelle beim Bahnhof Ebnat-Kappel
 Auskunft bei unsicherem Wetter am 7. September: 079 445 33 50
 Anmeldung bis 31. August: telefonisch oder per Mail b.treffek@gmail.com

INTERKULTURELLER FILMABEND

13. September, 20.15 Uhr
 Kino Passerelle Wattwil – Film «Das deutsche Kind», deutsch-türkisches Familiendrama; Eintritt frei; anschliessend Austausch, Apéro (ida-Woche); Organisation: Austauschgruppe Interreligiöser Dialog Toggenburg

CAFÉ INTERNATIONAL: ERZÄHLCAFÉ

17. September, 14.00 Uhr
 Treff, Wigetstr. 6, Wattwil, für Frauen und Kinder aller Länder; mit Kinderhort

55+**ÖKUMENISCHER NACHMITTAG 60+**

19. September, 14.00 Uhr
 evangelische Kirche Wattwil
 «Gut zu Fuss, ein Leben lang», mit Alice Huber, Fusspflegerin (Podologin)

SENIORENMAHLZEIT KRINAU

11. September, 12.00 Uhr
 Gruben, Fahrdienst ab Dorf 11.30 Uhr
 Bitte direkt im Restaurant an- oder abmelden.

Freiheit für das Toggenburg

Karl Müller von Friedberg ist Lichtensteiger Bürger, Kantonsgründer und letzter Landvogt. Er schenkt 1798 dem Toggenburg politische Freiheit. Daran erinnert eine Führung am 14. September.

Es ist die Zeit, in der die heutige Schweiz entsteht. Und es ist die Zeit, in der das Toggenburg zum dritten Mal für kurze Zeit selbständiger Staat ist. Weil diese Freiheit mehrmals erkämpft wurde, so sagt der Historiker Pascal Sidler, gibt es im Toggenburg eine «Freiheits-Tradition». Zentraler Ort dieser Ereignisse im Revolutionsjahr 1798 ist Lichtensteig.

Lichtensteig als Politbühne

Das Toggenburg gehört politisch seit 1468 der katholischen Fürstabtei St. Gallen. Als Folge der Reformation ist es aber konfessionell und auch politisch gespalten. Einer katholischen «Regierung» steht eine eher reformierte Landbevölkerung gegenüber. Die politischen Organe sind einerseits der Landvogt als verlängerter Arm des Fürstabtes. Er hat seinen Sitz im heutigen «Rathaus für Kultur» in Lichtensteig. Die Landbevölkerung hat politischen Einfluss über den Landrat. Er tagt im «Alten Rathaus» an der Hintergasse 22. Der Landrat will die politische Loslösung vom Fürststab und ein selbständiges Toggenburg. Die politischen Gegner sind also auf engstem Raum zu Hause.

Ein Landvogt aus dem Glarnerland

Karl Müller von Friedberg aus Näfels im Kanton Glarus ist ab 1792 Landvogt – und er wird der letzte sein. Denn im Laufe der 1790er-Jahre und unter dem Einfluss der Französischen Revolution wächst die Oppositionsbewegung im Toggenburg. Man will die endgültige Loslösung vom Fürststab und erreicht sie auch.



Karl Müller von Friedberg, letzter Landvogt und Bürger von Lichtensteig, Porträt von 1783.

Rücktritt beim «Rathaus für Kultur»

Schriftliche Aufrufe und Aktionen sind die Instrumente dieser Oppositionsbewegung. Die «Freiheitsbäume», die in Frankreich aus den traditionellen Maibäumen hervor gegangene sind, sind eine originelle Ausdrucksform dafür. Sie werden an verschiedenen Orten im Toggenburg aufgestellt. Ulrich Bräker ist mittendrin und ebenfalls Chronist dieser Entwicklung. Ein anderer Zeitzeuge berichtet über das Geschehen in Lichtensteig:

«Darauf wurde bei türkischer Musik ein Freiheitsbaum aufgestellt. Die Landleute stellten ihn unter Jubel und Getös an des Landvogts Haus, schrien, seine Regierung habe ein End.»

Am 1. Februar 1798 kommt es zu einem einzigartigen Ereignis: Der Landvogt Karl Müller-Friedberg tritt zurück und schenkt dem Toggenburg die Freiheit. Er quittiert seinen Dienst unter dem Freiheitsbaum beim Brunnen neben dem «Rathaus für Kultur». Als Müller-Friedberg am 4. Februar das Städtli verlässt, sind die Strassen

von mehreren Tausend Toggenburgern gesäumt. Müller-Friedberg dankt es ihnen mit einer Vermächtnis-Schrift «An das edle Volk im Toggenburg». *Daniel Klingenberg*

Führung mit ausgewählten Orten durch das Städtli: Samstag, 14. September, 14 Uhr: Freiheit für das Toggenburg

Treffpunkt: Rathausstiege Lichtensteig; Städtli-Führer René Stäheli und Pfarrer Daniel Klingenberg, Lichtensteig. Dauer: 80 Minuten, Apéro im Anschluss

Wir nahmen Abschied von**In Wattwil**

Rösli Künzle, Wattwil, im Alter von 89 Jahren

Paul Bleiker, Wattwil, im Alter von 60 Jahren

Nelly Abderhalden geb. Kressig, Wattwil, im Alter von 84 Jahren

Jakob Roth, Wattwil, mit Aufenthalt in Nesslau, im Alter von 52 Jahren

Emil Brägger, Wattwil, im Alter von 79 Jahren

Margrith Eugster geb. Marty, Wattwil, im Alter von 89 Jahren

In Arbon

Heinz Kugler, Wattwil, im Alter von 38 Jahren

Wir freuen uns**In Krinau wurde getauft**

Leni Bösch, Tochter von Kristina und Martin Bösch-Ueltschi, wohnhaft in Krinau

Melvin Sacha Müller, Sohn von Jessica und Julian Müller, wohnhaft in Krinau

Darbringung in Wattwil

Lena Dschulnigg, Tochter von Sonja und Manuel Christian Dschulnigg, wohnhaft in Lichtensteig

Krinauer Kirchturm wird saniert

Ab dem 5. August wird der Kirchturm in Krinau für die Sanierung vom Aussenputz an der ganzen Turmfassade eingerüstet. Die Sanierung wurde an der Kirchgemeindeversammlung 2019 durch die Stimmbürger bewilligt. Das Malergeschäft Naef aus Lichtensteig wird die ganze Turmsanierung ausführen. Zugleich wird eine Revision der Zeiger, Zifferblätter, sowie der Zeigerwerke und Aussenlager durch Max Bretscher ausgeführt. Es wird damit gerechnet, vorausgesetzt das Wetter spielt mit, und unter Einhalten der Trocknungszeiten, dass die ganze Sanierung cirka zwei Monate dauert.

Informationen zum neuen Schuljahr 2019/20

Im neuen Schuljahr gibt es bei unseren Fachlehrpersonen erfreulicherweise keine personelle Veränderungen. Alle letztjährigen Fachlehrerinnen auf Primarstufe bleiben uns auch weiterhin erhalten, und sofern es planerisch möglich war auch in deren bisherigen Schulhäusern und Klassenstufen. Einzig Pfarrerin Nanette Rüegg wird in diesem Schuljahr keinen Religionsunterricht mehr erteilen. Folgende Lehrpersonen unterrichten RU und ERG-K in den Klassen 1 bis 6, bzw. 3 bis 6: Elisabeth Bichler, Thomas Faes, Carmen Rechberger. Für den ERG-Unterricht an der Oberstufe stehen uns wie gehabt Patricia Eckert, Thomas Faes und Remo Schweizer zur Verfügung. An der HPS ist weiterhin Vreni Wickli zuständig für den konfessionellen Religionsunterricht auf allen Stufen. Die regelmässigen

Unterrichtsvisitationen werden im Verlauf dieses Schuljahres wieder von Kati Schmid und Adi Wälle durchgeführt.

Lisbeth Vogl,
Ressort Religionsunterricht/ERG-Kirche



Das neue Angebot richtet sich an aktive und lebenserfahrene Menschen.

Bild: Andreas Morlok_pixelio

Mal über den Tellerrand blicken und staunen

Neu bietet die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg das Angebot «Über dä Tällerrand» an. Am 23. September findet der erste Anlass statt: Ein Ausflug mit Weitblick.

Sie sind kürzlich in Pension gegangen oder sind bereits seit geraumer Zeit im Ruhestand? Wir laden Sie ein, auf einen Ausflug mit Wanderung und Besichtigung des Klosters Leiden Christi in Jakobsbad. Der Ausflug steht ganz unter dem Motto «Ein Ausflug mit Weitblick – für Menschen mit Klarsicht und Lebenserfahrung».

Neues Angebot für aktive Lebenserfahrene
«Über dä Tällerrand» ist ein neues Angebot für Menschen, die sich körperlich bewegen und

mit anderen Menschen zusammen etwas erleben wollen und ihren Blick ins Weite setzen. Mit dem ÖV geht es auf die Schwägälp. Von dort wandern wir in 2 bis 2½ Stunden auf den Kronberg. Dort gibt's Mittagstaxi. Dann fahren wir mit der Luftseilbahn nach Jakobsbad und besuchen das Kloster Leiden Christi. Wir werden von Schwester Petra empfangen und sie erzählt aus ihrem Leben. Wir besichtigen die Klosteranlagen und den Klosterladen.

ÖV und Essen aus dem Rucksack

Montag, 23. September, Besammlung 8.50 Uhr beim Bahnhof Wattwil

Rückkehr circa 18.00 Uhr
Die Kosten werden selber übernommen (ohne GA/Halbtax circa Fr. 67.00, mit Halbtax Fr. 33.50, mit GA Fr. 13.50). Das Mittagessen nimmt jeder selber aus dem Rucksack. Auskunft und Anmeldung bei Remo Schweizer. Flyer liegen in den Kirchen auf.



Remo Schweizer

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg



MITTLERES TOGGENBURG

Pfarrerin: Trix Gretler
Schabeggweg 5, 9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 13 72
E-Mail trix.gretler@ref-mtg.ch

Pfarrer: Daniel Klingenberg
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 21
E-Mail daniel.klingenberg@ref-mtg.ch

Pfarrer: Rainer Pabst
Kirchenrain 15, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 73 30
E-Mail rainer.pabst@ref-mtg.ch

Pfarrerin: Nanette Rüegg
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 84
E-Mail nanette.rueegg@ref-mtg.ch

Diakon: Remo Schweizer
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 25
E-Mail remo.schweizer@ref-mtg.ch

Jugendarbeiter: Thomas Faes
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 83
E-Mail thomas.faes@ref-mtg.ch

Sekretariat: Esther Reber, Patricia Wichser
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 77
Fax 071 988 47 65
E-Mail esther.reber@ref-mtg.ch
E-Mail patricia.wichser@ref-mtg.ch

AG Kirchliches Leben Krinau:
Barbara Bretscher 071 988 15 77

Mesmerteam:
Wattwil: Werner Häne, Heidi Ünnes
Telefon 079 432 89 73
E-Mail mesmer@ref-mtg.ch

Lichtensteig: Lilo Schillmeier
Telefon 071 988 20 23
E-Mail mesmerli@ref-mtg.ch

Krinau: Peter Fiechter, Katharina Burri
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

Kirchgemeindepräsident: Heinrich Zweifel
Burg 829, 9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 44 45
E-Mail heinrich.zweifel@ref-mtg.ch

Belegungsplanung:
Kirchenräume Krinau: Cilem und Tobias Hügin
Telefon 071 985 00 65

Kirche Krinau: Peter Fiechter, Katharina Burri
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

Kirchenräume Lichtensteig und Kirchenräume Wattwil: Sekretariat

www.mittleres-toggenburg.ch